

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Mittwoch den 4. Januar

1882.

Eine grössere Parthie!  
**Kleiderstoff-Reste,**  
worunter auch **Roben knappen Maasses,**

sind zum Verkauf unter dem Selbstkostenpreis bereit gestellt.

Langgasse 18. **J. Hertz,** Langgasse 18.

**Filzschuhe**

per Paar 75 Pfg.

großer Auswahl wieder eingetroffen.

**Gebrüder Ullmann,**

34 Langgasse 34.

**Spanier-Concerte** im Saale des „Hotel Dasch“  
(Grand Wiener Cafe), Wilhelmstr.  
ente und die folgenden Abende: **Musikalische**  
**und -Unterhaltung**, Concert der blinden Spanier  
or **Brasso** und **Pereyre**, Künstler ersten Ranges  
ne und Guitarre). — Concerte dauern von 7<sup>1/2</sup> bis  
hr Abends. — Da Künstler engagirt, ist Entrée auf  
Pf. gestellt. — Reichhaltiges Programm und sind Musik-  
gen gestattet. — Die Künstler sprechen spanisch,  
nisch, französisch und deutsch. 340

**Kleider und Hüte** werden schnell angefertigt, Kinderkleider  
1 Mt. 50 Pf. an, Hüte von 40 Pf. an Kirchgasse 23 im  
tenbau rechts, 1 Stiege hoch. 9721

Einen Posten vorzüglichen  
**Hemden = Madapolam**  
per Meter 40 und 50 Pf. 14285  
**Michael Baer, Markt.**

**Ausgezeichneten Fruchtzucker**  
per Pfund 40 Pfg. empfiehlt **H. Born**, Langgasse 5. 395



**Holzversteigerung.**

**Donnerstag den 12. d. M., Vormittags 10 1/2 Uhr**  
 anfangend, kommen in dem Herzoglichen Park zur Platte  
 im **Distr. Schloßwald:**

818 Rmtr. buchene Scheite,  
 120 " Knüppel,  
 7975 Stck " Oberholz-Wellen,  
 23 Rmtr. buchenes Stockholz,  
 12 buchene Stämme zu 13,50 Festmeter und  
 1 buchenes Hackfloß

zur öffentlichen Versteigerung. Das Holz liegt gut zur Ab-  
 fahrt, direct bei der Platte an der Chaussee.

**Sammelplatz auf der Platte.**

Der Oberförster.  
 Weimar.

295

**Heute**

**Mittwoch den 4. Januar** **Vormittags 10 Uhr**  
 läßt Herr **L. W. Kurtz** wegen Abbruch seines Hauses  
**Friedrichstraße 2** durch den Unterzeichneten daselbst **18 ver-**  
**schiedene Oefen**, wobei **1 Thonofen**, sowie **6 Herde**,  
 worunter 3 mit Bratöfen, gegen Baarzahlung versteigern.

**Ferd. Müller,**  
 Auctionator.

39

**Bekanntmachung.**

**Donnerstag den 5. Januar** **Vormittags 11 Uhr**  
 werden im Hofe

**6 Friedrichstraße 6**

nachverzeichnete Gegenstände, als:

**1 Doppelspänner-Wagen mit Kasten und Lei-**  
**tern, 1 großer, guter Schlitten mit Rissen,**  
**1 Karrn, 1 Kommode, 1 Küchenschrank, 1 Nachtsch,**  
**1 Rohrseffel, 2 Stühle, 1 eiserner Ofen, 1 Herd mit**  
**Waschseffel u.,**

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

**Ferd. Müller,**  
 Auctionator.

39

**Notizen.**

Heute Mittwoch den 4. Januar, Vormittags 10 Uhr:  
 Holzversteigerung in den städtischen Walddistrikten Schläferskopf und  
 Pfaffenborn. Sammelplatz um 9 1/2 Uhr auf der alten Schwalbacher  
 Chaussee vor Kloster Clarenthal. (S. Tagbl. 304.)  
 Versteigerung verschiedener Oefen und Herde, an dem Hause Friedrich-  
 straße 2. (S. heut. Bl.)

**Der Vaterländische Frauen-Verein**

erhielt wieder für sein **Wilhelm-Augusta-Stift „Die Krippe“**: Von A. C. 5 Mk., durch Frau v. Wurm Ertrag  
 einer Lotterie von Ungenannt 45 Mk., Frau v. Knapp ein  
 Tischchen zum Spielen der Kinder und viele Spielsachen, Frau  
 Götz Wollenstoff zu Unterröcken, Herr Friedrich Kappus  
 10 Meter Shirting zu Betttuchern, Herrn Videl Stoff zu  
 Weihnachts-Kleidern, Fr. Sonn 2 Paar wollene Strümpfe  
 und Stoff zu Kleidern, G. B. 5 Paar wollene Strümpfe und  
 2 große gestricke Unterröcke, für den Hausstand von Frau  
 Behr 1 1/2 Pfd. Butter und 40 Eier, Herrn Ader 8 1/2 Pfd.  
 Krümmelzucker, 2 Packete Kindermehl und eine große Düte  
 Biscuits. Allen gütigen Gebern sagt im Namen des Vorstandes  
 herzlichsten Dank  
 58 **Generalin von Roeder,**  
 Vorsitzende.

**Krankenwagen**, präparirt auf der Ausstellung in  
 Frankfurt a. M. (1881), sind zu  
 verkaufen und zu vermieten bei  
 12958 **W. Sassmann, Michelsberg 28.**

**Damen- und Kinder-Garderobe**

werden nach den neuesten Moden angefertigt, Damen-  
 von 10 Mk. an. Auch werden den Damen Costu-  
 mäßigen Preisen zugeschnitten und eingerichtet.

273 **H. Strehmann Wwe.,** Louisestraße

Ich habe meine Wohnung von Roderstraße  
**Oranienstraße 17** verlegt und empfehle mich in alle  
 kommenden Arbeiten. **Chr. Jung, Schneidermeister**

Eine gute, noch neue Nähmaschine ist billig zu ver-  
 käuflich. Näheres Hirschgraben 24, 1 Tr. b.

Ein großer **Kinder-Petroleumherd** ist zu dem  
 Preis von 11 Mk. zu verkaufen. Näheres Expedition

**Parzer Hahnen und Käfige** sind billig zu ver-  
 käuflich. W. Arigstraße 23, Parterre.

**Familien-Nachrichte****Todes-Anzeige.**

Berwandten, Freunden und Bekannten widmen  
 hiermit die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter  
 Großmutter und Schwiegermutter,

**Frau Marie Mellage Wwe.**  
 geb. Gross,

sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen**

Die Beerdigung findet morgen Donnerstag Vormittag  
 10 Uhr vom Leichenhause aus statt.

**Todes-Anzeige.**

Berwandten, Freunden und Bekannten die trau-  
 rige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,  
 unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester, Schwägerin  
 Tante,

**Marie Isselbacher, geb. Hahn,**

nach langem, schwerem Leiden zu sich zu rufen

Die Beerdigung findet **Donnerstag Nachmittags**  
**3 Uhr** statt. Um stille Theilnahme bitten

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen**

**Dohheim, den 3. Januar 1882.**

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung,  
 daß unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Groß-  
 mütter, Frau

**Ph. Söhnlein Wittwe,**

geb. Schmidt,

nach zwanzigjährigem, mit Geduld ertragenem, schwe-  
 rem Leiden im Alter von 63 Jahren heute sanft ent-  
 schlafen ist.

**Schierstein a. Rh., den 2. Januar 1882.**

Im Namen der Hinterbliebenen:

**Georg Söhnlein-Overbeck.**

Die Beerdigung findet heute **Mittwoch den**  
**4. Januar Nachmittags 3 Uhr** statt.

384



**Local-Gewerbeverein.**

amstag den 7. Januar Abends präcis 8 1/2 Uhr:  
trag des Herrn Oberlehrer Henrich über „leucht-  
ende und nicht leuchtende Flammen, die Mittel,  
die Leuchtkraft des Leuchtgases zu verstärken,  
Siemens'schen Regenerativ-Gasbrenner und  
Beschaffenheit der Flamme“, erläutert durch Expe-  
rate, im Saale des Gewerbeschul-Gebäudes, wozu  
Mitglieder und Freunde des Vereins eingeladen werden.  
Ee für Nichtmitglieder 1 Mark und für Schüler von  
Anstalten 40 Pfa.

Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

**Gartenbau-Verein.**

am 14. Januar feiert der Gartenbau-Verein sein  
Fest im festlich decorirten „Saalbau Schirmer“  
ladet Mitglieder, sowie Gönner höflichst dazu ein.  
Das Comité.

**Kaufmännischer Verein.**

unserer diesjährigen ordentlichen  
**General-Versammlung,**  
am Mittwoch den 18. Januar im Vereinslokale  
findet, laden wir ergebenst ein und bitten um zahlreiches  
Erscheinen der Mitglieder. 226

Der Vorstand.

**Tagesordnung:** Rechenschaftsbericht.  
Wahl der Prüfungs-Commission. 226  
Wahl des Vorstandes. 226

**Jeder Dame**

empfehle meine so schnell beliebt gewordenen

**En-tout-cas-Zöpfe,**

als: Torsade, griech. Knoten, Chignons, zur  
Anfertigung wie zur eleganten Frisur verwendbar und  
zum Selbstfrisieren.

Lager aller nur erdenklichen Haararbeiten.

Anfertigung von unsichtb. Perrücken und Touren  
nach eigens erfundener Methode.Abonnement zum Damenfrisieren außer dem Hause  
monatlich 10 Mt.Unterricht im Damenfrisieren erteilt pro Stunde  
3 Mark

Coiffeur **Wilh. Sulzbach**, Parfümeur,  
Goldgasse 22, nächst der Langgasse. 343

**Grosses Masken-Magazin**


Kirchhofsgasse 3,

früher Michelsberg 7.

F. Brademann.

**Masken - Garderobe**

Friedrichstraße 30, Parterre,

empfehlen ihre hochfeinen Domino's in allen  
Färbungen und Farben zu billigen Preisen. 393einmal getragener Masken-Anzug (Spanter) abzu-  
geben, Langgasse 11, Parterre. 410**Russisches Wild,** **Birk- und Haselhühner,** 

frisch geschossene Fasanen

eingetroffen bei  
346**Häfner,**  
Markt 12.**Frische****Egmonder Schellfische**

wieder eingetroffen bei

403 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.**Frische****Egmonder Schellfische**

treffen heute ein bei

279 **J. C. Keiper**, Kirchgasse 44.**Frische****Egmonder Schellfische**

heute erwartend.

411 **J. Rapp**, vorm. J. Gottschalk,  
Goldgasse 2.

**Alte Metalle**, als: Eisen, Kupfer, Zinn, Blei,  
Zink u. s. w., werden zu den Tages-  
preisen angekauft Kirchgasse 18 Eisenhandlung. 11347

Zwei unbelegte **Spiegelscheiben**, 222 x 212 Ctm. groß,  
mit Rahmen und Rollläden, 2 Ladentüren mit Spiegelscheiben  
und allem Zubehör, 1 zweiflügelige Hausthüre desgl. u. s. w.,  
Alles im besten Zustande und wohl erhalten, ist wegen Bau-  
veränderung aus der Hand zu verkaufen. Näheres im Bau-  
bureau von **Euler & Koppen**, Friedrichstraße 38. 13575

**Eine deutsche Dogge**

Brachtegemplar) ist billig zu verkaufen. Näb. Exped. 14033  
Ellenbogengasse 6 werden **Rohr- und Strohstäbe** billig  
geflochten, polirt und reparirt. 5304

**Verloren, gefunden etc.**

Ein Dienstmädchen verlor am Montag Abend  
in der oberen Rheinstraße ein **Portemonnaie**  
mit einigen Mt. 20. Inhalt. Gegen Belohnung  
abzugeben in der **Expedition d. Bl.**

**Verloren** ein goldenes Medaillon mit

Wappen. Abzugeben Stiftstraße 21. 276  
Verloren in der Taunusstraße zwischen Beau-  
Site und Reuberg 10, eine **goldene Uhr**  
(Remontoire-Damen-Uhr) mit Stahlkette. Gegen  
Belohnung wolle man dieselbe Reuberg 10 abgeben. 108

Ein **Portemonnaie** mit Inhalt verloren. R. Hochstätte 30.

Verloren am Samstag an einem Ringe eine **goldene**  
**Münze** und ein **goldener Fisch**. Gegen Belohnung  
abzugeben in der Exped. d. Bl. 349

In meinem Laden sind vor Weihnachten zwei  
**Schirme** stehen geblieben; auch wurde ein seidener  
Herrschirm verwechselt.

**C. Schellenberg**, Goldgasse 4, 414



Hiermit mache ich die Anzeige, dass ich, wie alljährlich, nach beendigter Inventur eine grosse Anzahl der unten verzeichneten Artikel zu bedeutend reducirten Preisen verkaufe.

Ich lade zu freundlichem Besuche ergebenst ein mit dem Bemerken, dass eine solche Gelegenheit elegante, moderne Sachen zu wirklich ausserordentlich billigen Preisen einzukaufen, wohl selten geboten werden dürfte.

Webergasse  
21,

**Benedict Straus,**

Webergasse  
21,

**Hof-Lieferant.**

**I. Abtheilung:**

**Confection.**

Fertige Costime.  
Hauskleider.  
Morgenröcke.  
Jupons.

Winter - Mäntel.  
Pelz - Rotonden.  
Abend - Mäntel.  
Frühjahrs - Mäntel.

Brunnen - Mäntel.  
Regen - Mäntel.  
Tricot - Paletots.  
Jersey - Tailen.

**II. Abtheilung:**

**Seiden- und Modewaaren.**

Seidenstoffe, schwarz u. farbig.  
Plüsch.  
Sammt.  
Moirées.  
Besatzstoffe.

Grenadines.  
Winter - Kleiderstoffe.  
Frühjahrs - Kleiderstoffe.  
Elsasser Waschstoffe.  
Ball- u. Gesellschafts-Stoffe.

Mantelstoffe.  
Châles.  
Sorties.  
Echarpes.  
Tücher.

Es wird bemerkt, dass fast sämtliche Artikel aus dieser Saison und von den besten Qualitäten sind und dass dieselben mit einer

**Preis-Ermässigung bis zu 25 Procent**

verkauft werden.

**Eine kleine Anzahl Costume, Confections und Stoffe**  
aus **früheren** Saisons,

sowie **Resten** werden mit bedeutendem Verluste, theilweise à tout prix abgegeben.



# Großer Ausverkauf

bei

gr. Burgstrasse  
No. 2.

## H. Stein

gr. Burgstrasse  
No. 2.

Wegen Abbruch des Hauses muß ich die jetzt innehabenden  
Totalitäten im Januar räumen und verkaufe deshalb meine bedeutend großen  
Lager-Vorräthe aller Arten

## Mäntel-Confection

für Damen und Kinder vom einfachsten bis feinsten Genre,  
sowie

fertige Wäsche, Taschentücher, Leinen, Stidereien, Mäntelstoffe &c.  
bedeutend unter Preis.

11843

## Wegen Ladenschluss.

Da ich bis zum **ersten März 1882** mein Geschäft  
**vollständig** auflöse, so habe mich entschlossen,  
den noch sehr beträchtlichen Vorrath meines Lagers,  
bestehend in:

## Gebrauchs- und Luxus-Artikeln,

als:

Versilberte Waaren, Metall, Bronze, Holz, Glas, Porzellan, Kronen, Lüster,  
Ampeln, Tisch-Lampen für Gas, Petroleum und Kerzen,

von heute ab **zu noch weiter herabgesetzten  
Preisen als bisher** zu verkaufen; sogar werde einen  
grossen Theil derselben zu einem

**auch nur einigermaßen annehmbaren Gebote**  
losschlagen.

**Philipp Engel.**

NB. **Christoffe- und Commissions-Waaren**  
sind Obigem ausgeschlossen.

12872

## Geschäfts- Auflösung

von

Philipp Engel

Webergasse

No. 3

im

Stoffe „RITTER“.



## Russische Weihnachten.

Sechs prachtvolle **Bäume** billig abzugeben. Näheres neue Colonnade 21/22. 385

Ein **Maskenanzug** (Italienerin) ist zu verleihen. Näh. Marktstraße 20. 362

Eine **Ladeneinrichtung** (Schränke etc.) zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition. 522

A young german wishes to exchange **conversation lessons** with an english lady. Address to ask in the expedition. 382

Eine geschickte **Näherin** bittet geehrte Herrschaften um Beschäftigung aller Art Nähereien, da ihr Mann schon zwei Jahre krank ist und nichts verdienen kann. Näheres Adolphstraße 4 im Hinterhaus. 370

**22,000 Mark** auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 419

**Capitalien** auf gute erste Hypotheken auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 409

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. R. Bleichstr. 19, Stb., D. 379  
Ein Mädchen sucht Aushilfe oder Monatsstelle. Näheres Feldstraße 25, 2 Stiegen hoch. 356

Eine r. j. Frau sucht Monatsstelle. R. Adlerstraße 10, D. 394

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Hochstraße 9. 387

Ein braves Mädchen, das etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Dambachthal 6. 367

Eine Köchin, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht baldigst Stelle in einem kleinen, ruhigen Haushalt. Näheres Michelsberg 9a, 2 Stiegen hoch. 364

Ein fleißiges Mädchen, das etwas kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Mauritiusplatz 2, 3 Stiegen hoch. 366

Eine tüchtige Hotellköchin und eine Küchenhaushälterin suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 413

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näh. Wellrichstraße 19, 1 St. h. 407

Für ein gebildetes Fräulein, Ende der 20er, wird unter bescheidenen Ansprüchen Stelle zur Stütze der Hausfrau, auch Ueberwachung nicht zu kleiner Kinder gesucht. Offerten unter E. H. an die Expedition d. Bl. erbeten. 352

Eine zuverläss. Kinderfrau sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5. 413

Hausmädchen, Kinderfrauen, Mädchen, die bgl. kochen können, empfiehlt kostenfrei **Th. Linder's Bur.**, Friedrichstr. 23. 389

Eine perf. Kammerjungfer sucht Stelle. R. Häfnergasse 5. 413

Eine tüchtige **Herrschaftsköchin** sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 420

Eine gewandte Person, im Kochen erfahren, sucht des Tags über Beschäftigung. Näheres Nerostraße No. 11, 2. Etage. 424

Eine Dame gezeigten Alters von guter Familie mit Sprachkenntnissen und den besten Referenzen, welche schon mehrere Jahre Repräsentantin, Reisebegleiterin und Gesellschafterin war, sucht baldmöglichst eine entsprechende Stellung. Offerten unter E. S. 38 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 426

Ein solides Mädchen mit 2jährigen Zeugnissen sucht Stelle zu Kindern oder als Mädchen allein. Näh. Häfnergasse 9, 2 Stiegen hoch. 415

Eine feinschmeckerische Köchin gezeigten Alters, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Feldstraße 5, 2 St. 369

Ein braves Mädchen, 26 Jahre alt, mit guten 3jährigen Zeugnissen, sucht Stelle zu Kindern oder in einem kleinen Haushalt. Näh. Mehrgasse 21, 2 Stiegen. 408

Ein tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Arbeit verrichtet, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St.

Ein aufständiges Mädchen, das gut französisch spricht und bügeln kann, sowie 2-3jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Hausmädchen durch

Frau Herrmann, Häfnergasse 9.  
Ein älteres Fräulein sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder auch zur Pflege eines älteren Herrn oder Dame. Zwei Empfehlungen stehen zur Seite. Näh. Mählgasse 4, 1. St.

Verwalter, Portiers, Hausburschen etc.

**Diener**, empfiehlt zur kostenfreien Vermittelung **Linder's Centr. Plac.-Bur.**, Friedrichstraße 23.

Ein junger, verheirateter Mann wünscht einen Kreuzfahrer, auch Ausgänge zu besorgen oder ähnliche Beschäftigung. Näh. Bleichstraße 19, Seitenbau, Dachlogis.

Ein junger Diener, welcher mit auf Reisen geht, sucht durch **Th. Linder's Bureau**, Friedrichstraße 23.

### Personen, die gesucht werden:

Wöchentlich auf einige Tage eine durchaus tüchtige, waschfrau sofort gesucht **Wellrichstraße 33, Part.**

### Beräufnerin gesucht

für unser Band-, Spitzen- und Modewaaren-Geschäft. Ein den 1. Februar eventuell auch per 1. April. Ferner kann junges Mädchen aus guter Familie, das gute Schulkenntnisse besitzt, am 1. April bei uns unter günstigen Bedingungen Lehre treten. **J. Hirsch Söhne**, Webergasse 7.

Gesucht geg. hoh. Lohn mehrere Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit d. Frau Schug, Webergasse 45.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht in der Langgasse 5.

**Gesucht** sofort ein einfaches, reinliches Mädchen, am liebsten ein solches, welches hier auf April ist, als Mädchen allein, sowie ein Kindermädchen durch **A. Elchhorn, Michelsberg 8.**

Ein starkes Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht **Platterstraße 16.**

Ein ordentl., junges Mädchen wird für Hausarbeit bei **A. Görlach, Mehrgasse 27.**

**Köchinnen**, Mädchen für allein gesucht d. **Th. Lindas** Central-Placirungs-Bureau, Friedrichstraße 23.

Ein Zimmermädchen gesucht **Kranzplatz 10.**

Ein älteres, stilles, katholisches Mädchen, welches zu einer Dame gesucht. Eintritt bald oder später nur mit guten Empfehlungen sich zu melden. Näheres in der Expedition d. Bl.

**Zimmermädchen**, gewandte Hausmädchen, ein Kindermädchen mit guten Zeugnissen, gef. d. **Th. Linder's Centr.-Plac.-Bur.**, Friedrichstr. 23.

Ein Mädchen vom Lande wird für Hausarbeit bei **Näheres in der Expedition d. Bl.**

Ein ordentliches Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht **Moritzstraße 44, Parterre.**

Eine gutempfohlene Jungfer zu einer Dame gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.**

**Gesucht eine Restaurationsköchin**, mehrere bürgerliche Köchinnen, feineres Stubenmädchen, 4-6 Mädchen als allein, ein Kinder- und 2 Küchenmädchen durch

Frau Herrmann, Häfnergasse 9.  
**Gesucht** bürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein und einfache, starke Mädchen für sofort durch **Ritter, Webergasse 15.**

Ein braves Mädchen für alle Hausarbeiten wird von kleinen Familie gesucht; gute Zeugnisse erforderlich. Verhandlungen zwischen 10 und 1 Uhr und 3 und 7 Uhr Sonnenbergstraße 45, Parterre.

Ein braver Junge kann das Schmiedegeschäft erlernen. Näh. in der Exped.

(Fortsetzung in der Beilage.)



V. (Schöffengericht. Sitzung vom 3. Januar.) Gleich die erste Anklage im neuen Jahre kann nicht zur Verhandlung kommen, da der Angeklagte nicht erschienen ist. Derselbe soll zum nächsten Termin vorgeführt werden. — Eine Lumpensammlerin aus Dohheim, die aus einem hiesigen Hofe eine emailirte Schüssel hat mitgehen lassen, erhält einen Tag Gefängniß. — Von der Anklage, einen Hund unterwegs zu haben, wird ein hiesiger Tagelöhner freigesprochen, da die Absicht der widerrechtlichen Aneignung nicht erwiesen ist. — Das Urtheil gegen einen der Pfandverbringung und des Widerstands gegen die Staatsgewalt angeklagten Kaufmann wird am nächsten Samstag verhandelt werden. — Ein hiesiger Wacker hatte von einem hiesigen Händler eine Nähmaschine auf Monatsabgaben gekauft und den üblichen Miethvertrag unterzeichnet. Der Mann versetzte die Maschine bei einem hiesigen Tröbder, ehe sie ganz abbezahlt war und hat nun wegen Unterschlagung 3 Tage Gefängniß zu



verbüßen. — Wegen Bettelns und Widerstands gegen die Staatsgewalt treffen einen Schreiner aus Bayern 7 Tage Haft (die durch die erlittene Untersuchungshaft als verbüßt erachtet werden) und 14 Tage Gefängnis. — Von der Anklage der Gewerbesteuerdefraudation wird eine hiesige Spezereihändlerin freigesprochen. — Endlich kommt ein vielbestrafter Tagelöhner von hier wegen Bettelns, Verleumdung eines Schutzmannes und Diebstahls zu 14 Tagen Haft, 1 Monat Gefängnis und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde.

\* (Handelsregister.) Die Firma „C. Buchner“ hieselbst ist in Folge Ablebens des seitherigen Inhabers an dessen Wittve Marie, geb. Blumer, übergegangen. Dieselbe hat dem Kaufmann Friedrich Dofflein Procura erteilt.

\* (Fremden-Verkehr.) Laut „Bads-Blatt“ betrug die Zahl der in verfloßener Woche angemeldeten und durchgereisten Fremden 1488.

\* (Statistik.) Im Laufe des verfloßenen Jahres sind hier 118 Wohnhäuser für zusammen 7,874,318 M. durch freiwilligen Verkauf und 34 Häuser für zusammen 1,368,405 M. in Folge eingeleiteten Zwangsverfahrens an neue Besitzer übergegangen. Der Gesamtserlös daraus betrug 9,242,723 M. Der höchste Kaufpreis für ein freiwillig abgetretenes Haus betrug 340,000 M., für ein zwangsweise veräußertes 325,000 M., der niedrigste 2000 M. bzw. 3000 M. Unter den neuen Eigentümern sind: 1 Käufer aus Amerika mit 50,400 M. Kaufpreis, 2 aus Bayern mit 150,000 M., 1 aus Elß-Lothringen mit 84,000 M., 1 aus England mit 31,000 M., 1 aus Frankreich mit 325,000 M., 1 aus Hessen mit 68,000 M., 1 aus Holland mit 165,000 M., 9 aus Preußen (mit Ausschluß von Wiesbaden) mit 484,071 M., 1 aus Sachsen-Coburg-Gotha mit 120,000 M., in Summa 1,477,471 M. Im Jahre 1880 sind hier 90 Häuser freiwillig für zusammen 6,071,635 M. und 26 Häuser zwangsweise für zusammen 807,350 M. veräußert worden, hiervon 22 an fremde und 94 an hiesige Käufer.

\* (Besitzwechsel.) Herr Dr. Steinau hat seine Besitzung Oranienstraße 6 an Herrn Rentner Carl Klaas für 70,000 Mark verkauft. Der Kauf wurde durch Herrn Agenten Friedrich Weisklein, Bleichstraße 21 dahier, abgeschlossen.

\* (Decoration.) Der „Staats-Anz.“ meldet: „Se. Majestät der König haben geruht, dem evangelischen Schullehrer Conrad zu Ballan im Mainkreise das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.“

\* (Ein Reichspatent) auf „Neuerungen an Gasbrennern“ ist den Herren Zulauf & Co. in Höchst a. M. erteilt worden.

\* (Ordens-Verleihung.) Dem General-Major von Loos, Commandanten der Festung Mainz, ist die Erlaubnis zur Anlegung des ihm verliehenen Ehren-Großkreuzes des Großherzoglich Oldenburgischen Haus- und Verdienst-Ordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig verliehen worden.

\* (Prüfungen.) Für die Prüfungen der Vorsteher und der Lehrer von Taubstummen-Anstalten während des Jahres 1882 sind folgende Termine anberaumt worden: 1) Für Vorsteher zu Berlin am 23. August, 2) für Lehrer in der Provinz Hessen-Rhassau zu Somburg am 5. September.

### Kunst und Wissenschaft.

\* (Gedenk-Medaille.) Der Herzog von Meiningen hat zur Erinnerung an das tausendste Gastspiel seiner Hofkapellpieler eine silberne Medaille prägen und dieselbe an alle diejenigen Bühnengliederer verteilen lassen, welche bei den tausend Gastspielen mitgewirkt.

\* (Friedrich Haase) hat die erste Serie seiner New-Yorker Gastspiele nunmehr beendet und begibt sich zunächst auf eine Tournee durch andere Städte der Vereinigten Staaten. Die Abschiedsvorstellungen, in denen Haase den „Marquis de la Seiglière“ und den „Schloß“ spielte, wurden vom Publikum zu großartigen Ovationen für ihn benutzt. Im Laufe dieses Monats will Haase noch einmal in fünf oder sechs Rollen vor den New-Yorkern erscheinen.

### Aus dem Reiche.

\* (Der Kaiser) empfing anlässlich des Jahreswechsels ein herzliches Glückwunschschreiben des Kaisers von Rußland. — Bei dem Neujahrsempfang soll der Kaiser in der Unterhaltung mit einzelnen Herren wiederholt die feste Hoffnung auf die unge störte Fortdauer des europäischen Friedens ausgesprochen haben.

\* (Ordensfest.) Die Feier des Krönungs- und Ordensfestes wird in gewohnter Weise am Sonntag den 22. d. Mts. in Berlin begangen werden.

\* (Militärisches.) Wie es heißt, soll die Weihe der den neugebildeten Infanterie-Regimenten verliehenen Fahnen am 18. d. Mts., dem Jahrestage des preussischen König- und deutschen Kaiserthums, erfolgen. Die letztere größere Fahnenweihe in Folge der Heeres-Organisation fand am 18. Januar 1861, vierzehn Tage nach dem Ableben Königs Friedrich Wilhelm IV., statt. Es wurde damals für diesen Tag die Hoftrauer abgelegt.

### Bermischtes.

— (Wieder ein brennender Berg.) In Niederbayern hat sich eine feuerbedeute Stelle gebildet. In den Kalkbrüchen bei Söldenau werden zum Brennen der Kalksteine seit langen Jahren Steinkohlen benutzt. Der Wäcker hat die Schlacken der verbrannten Steinkohlen in eine große

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Grube geworfen, beging aber vor ca. 10 Wochen die Unvorsichtigkeit, diese Grube auch die Abfälle von gebrochenem Flachs zu werfen, und Zutritt von Luft hat sich nun da ein großer Gluthaufen gebildet. — energischen Vorgehens gegen diese Feuersgefahr ist es bis jetzt noch gelungen, dieselbe vollständig zu dämpfen, weder Wasser noch darschlagene Erde vermögen da zu helfen. Dichte Rauchwolken entweichen Feuerpfuhle und helles Leuchten sieht man bei der Nachtzeit. Da von Centnern solcher Kohlenüberreste aufgehäuft sind, so ist schwer zu bestimmen, wie lange dieses Glühen noch dauern wird.

— (Die Jugend-Sparcassen) im Schulbezirk Annaberg (Sachsen), erst vor kurzer Zeit von den Lehrern desselben eingeführt, ergab das folgende erfreuliche Resultat: Bis zum 1. April 1881 hatten 30 Schulen von 8143 Schülern 5562 die Summe von 22,500 97 Pfg. gespart. In der Zeit vom 1. April bis 30. September sparten in 31 Schulen von 8627 Kindern 5715 die Summe von 11,818 Pfg., so daß am 30. September aus diesen kleinen Ersparnissen Gesamtsumme von 34,310 M. 75 Pfg. zusammengekommen war.

— (Friedrich von Schiller) verfiel im Januar 1791 in eine schwere Krankheit, die den Keim zu seinem frühzeitigen Tode in sich trug. In den letzten Tagen, die ihn damals behandelten, gehörte auch der Starke, dessen Entel höchst interessante Briefschaften hinterlassen hat, und werden jetzt von Carl Barthig veröffentlicht werden. Es ergab daraus, wie der arme brustfranke Dichter behandelt worden ist. nach Carlsbad geschickt und sollte den Weg dorthin von Rudolstadt über die nächsten Nahrungsjorgen. Der Herzog „dispenstete“ ihn von den Leistungen, die er ohnehin nicht zu halten vermochte und unterstützte — sechs Flaschen Medeira.

— (Kinder in der Neujahrnacht geboren), haben wie die Volkslage besonderes Glück, natürlich, wie bei allen derartigen Prophezie unter gewissen Bedingungen. Wenn es Mädchen sind, müssen Mutter gleichen, die Knaben sollen dem Vater ähnlich sehen — sonst die Voraussagung nicht zu. Im Westphalenlande gilt die Sage, daß die meisten Dörfern, man betrachtet dort die Neujahrskinder allgemein bevorzugt, wie anderswo die Sonntagskinder und findet die glückseligste Neuhellichkeit auch dann heraus, wenn sie gar nicht vorhanden ist. empfing eine Bäuerin die Nachricht von der Geburt eines Knaben, eben am Neujahrsmorgen in voller Thätigkeit ihren Kochtopf besorgte, in höchster Eile, noch den Schaumlöffel in der Hand, zur Wöchnerin, die Garbine von der Wiege, rief entzückt aus: „Accorat as de Väter (genau, wie der Vater) und wollte wieder zur Thüre hinaus — um den Topf nicht überkochen zu lassen. Da aber entstand Seitens der Wöchnerin der Gebarme und einer Magd ein lautes Gelächter. Das kleine Kind lag gar nicht in der Wiege, sondern neben der Mutter im Bett, die Bauern hatten ein junges krankes Ferkel in die warme Wiege, welches nun von der Nachbarin als dem Vater des Kindes frappant anerkannt worden war.

— (Aus Warschau) wird unterm 1. d. M. geschrieben: „Bei der massenhaft vorgenommenen Verhaftungen und der starken Entfaltung ist die Ruhe in den letzten Tagen nirgends mehr gestört. Auch die Silvester-Nacht ist still vorübergegangen und es läßt sich mit Bestimmtheit voraussagen, daß auch weiterhin keine Ausfälle stattfinden werden. Unser zurückgekehrter Polizeipräsident hat seine bewiesenen. Wie derselbe in den Zeitungen gestern bekannt gemacht während der Unruhen 2601 Personen gefänglich eingekerkert und in die Alexander-Gebäude abgeführt worden. Der Polizeipräsident verspricht eine strenge Untersuchung.“ Die jüngeren unruhen erhalten ordentliche Prügel und werden dann entlassen. So gekostet bereits eine starke Anzahl Geprügelten den Eltern Meistern zurückgegeben; bei den Älteren soll in der That eine Untersuchung stattfinden. Unterdessen dauern die Nachforschungen der ganzen Stadt fort und viele der gestohlenen und geraubten sind enorm. Hier einige Ziffern: Mehr oder weniger gekleidet sind 40 Straßen mit circa 500 Häusern und mehr als 1000 Schänken; von dem Krawall sind circa 6000 Familien betroffen. Ueber die Entstehung des Unglücks in der Kreuzkirche, das nunmehr zur Verfolgung der Juden benutzt worden zu sein scheint, wird nunmehr, daß in Folge eines Ohnmachtsanfalles, dem er ausgelegt war, man nach Wasser verlangte und dadurch der entzünd, es brenne in der Kirche. Durch die hierdurch verursachte Panik und die Unbesonnenheit der Massen entstand dann das Unglück. Die Taschendiebstehgeichte, mit welcher auch die Thatsache ist festgestellt, daß an der Kreuzkirche-Katastrophe kein Schuld trägt und daß die Frevler, die den blinden Feuerlärm hervorriefen, dieselben waren, die später an der Plünderung Theil nahmen, der ganze Vorfall planmäßig in Scene gesetzt wurde. Die Theater zwei Tage geschlossen und sind auch jetzt vollkommen leer. Versammlungen, Concerte, Bälle, welche vorbereitet waren, sind worden — kurz, die ganze Stadt trauert.“

\* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Rosa“ von Bremen an 13 in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)



# Curhaus zu Wiesbaden.

## I. Grosser Masken-Ball

in den  
Sälen des Curhauses  
am Samstag den 7. Januar c.

Zwei Orchester.

Hall-Dirigent: Herr Otto Dornewass.

Der Ball beginnt um 8 Uhr, die Säle werden nicht vor 7 Uhr  
öffnet. Dieselben stehen sämtlich — mit Ausnahme der Leses-  
aal — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste

Eintrittskarten: 4 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Cartaskarten er-  
halten an der Tageskasse im Hauptportal bis Samstag Abend  
10 Uhr gegen Abstempelung ihrer personellen Karten  
sondere Eintrittskarten zum Balle à 1 Mark pro Person.  
Die Gallerien bleiben geschlossen.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht,  
dass der Eintritt in die Ballsäle nur in entsprechendem Masken-  
kostüm oder Ball-Anzug (Herren: Frack und weisse Binde) mit  
entsprechendem Abzeichen gestattet ist.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

## Bekanntmachung.

Die ausgeschriebene Holzversteigerung wird nicht Donnerstag  
den 4., sondern **Donnerstag den 5. Januar l. J.** ab-  
gehalten.

Wiesbaden, den 2. Januar 1882. Der Bürgermeister.  
Bähr.

**Dr. Ritterfeld-Confeld**, pract. Arzt u.  
zu Wiesbaden, Kirch-  
strasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut-  
Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und  
Leiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr.  
In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung  
von Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 13801

## Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfiehlt in reicher Auswahl zu **billigsten**  
Preisen

## Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

## Plissé

wird gelegt, ohne daß der Stoff in  
irgend einer Weise darunter leidet.  
Maschine neuester Construction.

**Kaulbrunnenstrasse 2 im Laden.**

## Masken aller Art,

Gold- und Silber-Borden,  
Gold- und Silber-Frausen,  
Flitter, Sterne und Verzie-  
rungen, alle Carnevals-Artikel,  
als: Zinnschmuck, Kronen und  
Diademe, Kopfbedeckungen,

sonstige Requisiten für Masken-Bälle empfiehlt zu sehr  
billigen Preisen

**G. Bonteiller, 13 Marktstrasse 13.**

einweinflaschen à 100 St. zu 7 Mk. Nerostr. 23. 12550

## Cyclus von acht Vorträgen

über das Leben Jesu,

14471

gehalten von Herrn Prediger Voigt aus Offenbach a. M.

**Fünfter Vortrag: Heute Mittwoch**

**Abends präcis 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“.**

Thema: „Die Lehre und die Wunder Jesu“.

Der Eintritt ist für Jedermann frei. Denjenigen, welche  
zur Bestreitung der Kosten freiwillig beitragen wollen, bietet  
sich beim Ausgange Gelegenheit dazu. Zum Besuche obiger  
allwöchentlich und zwar Mittwochs stattfindender Vorträge  
ladet hiermit ergebenst ein

Der Vorstand der deutschkatholischen Gemeinde.

## Bekanntmachung.

Die sechsjährige Dienstperiode der Mitvorsteher Herren  
**Moritz Meyer** und **Benedict Straus** ist abgelaufen.  
Vom Königlichen Verwaltungsamte beauftragt, eine Neuwahl  
für die ausgetretenen beiden Herren vorzunehmen, beraume ich  
hierzu Termin auf **Sonntag den 8. Januar d. J. Vor-  
mittags 9 1/4 Uhr** im Saale des Gemeindehauses an und  
lade hierzu die Mitglieder unserer Gemeinde ein.

Wiesbaden, den 1. Januar 1882.

Der Vorsteher der israelitischen Cultusgemeinde.

82

D. Fay.

## Daunen-, Roßhaar- &

14284

## Bettfedern-Lager.

Zwisch, Federleinen, Barchent.

Federdecken, Federkissen.

Roßhaar- & Seegras-Matrizen.

**Michael Baer, Markt.**

## Geschäfts-Eröffnung.

Der Unterzeichnete eröffnet in dem Hause Goldgasse  
No. 10 hier selbst ein

**Herren- & Damen-Friseur-Geschäft**

verbunden mit einem

**Verkauf von Parfümerie- & Toilette-  
Gegenständen**

und hält sich einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

14194

**Max Gürth, Theater-Friseur.**

## Avis für Damen!

Zwei perfecte Costumes-Mäherinnen (Französinen), wovon  
die eine mehrere Jahre in den größten Ateliers als Directrice  
thätig war, wünschen noch einige Kunden bei prompter Be-  
dienung. Näh. 11a Nerostrasse 11a, Parterre. 12052

**J. Oberhinninghofen, Schuhmacher, Michels-  
berg 28**, Hinterhaus, empfiehlt sich in Reparaturen an  
Herrenstiefeln, Sohlen und Fled Mt. 2.70, beste Kernsohlen,  
sowie an Damen-Sohlen und Fled Mt. 2. 13961



**Kölner Dombau-Loose** à 3 M. 40 Pfg.  
Ziehung vom 12. bis  
15. Januar. F. de Fallois, Langgasse 20. 14131

**Ziehung 12., 13. u. 14. Januar 1882.**

Letzte **Kölner** Letzte

**Dombau-Lotterie**

(1372 G.-id.-Prämien).

13796

**Hauptgewinn 75,000 Mark baar.**

**Original-Loose à M. 3,50** empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken

**Carl Heintze, Lotterie- und Bankgeschäft, Berlin W., 3 Unter den Linden 3.**

Für Rückporto und amtliche Gewinnliste sind 30 Pfg. beizufügen.



Destillerie der ABTEI zu FÉCAMP (Frankreich)  
**ECHTER BENEDICTINER LIQUEUR**  
vortrefflich stärkendes Verdauungsmittel,  
der beste aller Liqueure.

Man verlange auf jeder Flasche die viereckige Etikette mit der Unterschrift des General-Direktors.

**VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE**  
Brevetée en France et à l'Étranger.

*Algrand aîné*

Die Destillerie der Abtei zu Fécamp fabriziert ferner den **Alcool de Menthe** und das **Melissen-Wasser** der Benedictiner, vorzüglich, äusserst gesundheitsfördernde Mittel. Der **echte Benedictiner-Liqueur** ist bei den Nachfolgern zu haben, welche sich schriftlich verpflichteten, keine Nachahmung dieses Liqueurs zu führen.

In Wiesbaden bei: **Carl Acker, Aug. Engel, Taunusstrasse 4, Anton Schirg, Schillerplatz, Georg Bücher, Wilhelmstrasse 18, Martin Foreit, H. J. Viehoveer.** (P. 422/12.) 29

**Düsseldorfer Punsche**

von **J. A. Roeder**

in allen Sorten empfiehlt

**August Engel,**

14200

Königl. Hoflieferant.

**Neue Betten**, braune Plüsch-Garnitur, schwarze Garnitur, rothseidener Bezug, einzelne Sessel, Chaises longues und Sophas billig zu verkaufen Friedrichstraße 11. 12253

**Werkzeug-Näherei** wird angenommen, Damen-Hemden 60 Pfg., Herren-Hemden 1 M., sowie das **Ausbessern** besorgt Oranienstraße 16, Vorderhaus, Dachlogis. 13992

## Unterricht.

Eine **Pariserin**, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. **französischen** Unterricht. N. Taunusstr. 30. 12407

Leçons de conversation p. Me. Seidel, Geisbergstr. 10, I. 14175  
Gründlicher **englischer Unterricht** wird ertheilt zu sehr mäßigem Preise. Näh. Exped. 176

Eine **geprüfte Lehrerin**, welche lange im Auslande war, ertheilt **gründlichen Unterricht** in der engl. und franz. Sprache und im **Clavierspiel**. Beste Referenzen. Näheres **Sonisenstraße 17, Parterre.** 1398

## Zu verkaufen:

Ein feines, nußbaumenes **Buffet** mit geschmistem und Gallerie, 2 Meter 40 lang. Preis 150 M. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Zu verkaufen: Eine vollständige **Bureaueinrichtung** einen Rechtsanwalt oder einen Gerichtsvollzieher, ein **schneidetisch** und ein Paar noch **neue Wasserf. Manergasse 15.**

## Immobilien, Capitalien

### Prachtvolle Villen,

mit großen Garten, nahe dem Kurhause, sowie im Rhein zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker, Wilhelmstr. 40.**

Ein **Haus** mit Backhaus, Scheuer und großem Hof, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, ist zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Offerten D. F. 23 an die Expedition d. Bl. erbeten.

### Geschäftshaus, frequente Lage

bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei **C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.**

**Villa** in **Biebrich** mit 13 Räumen und großem Garten am Rhein, zu verk. d. **H. Heubel, Leberberg 4.**

**Villa** zu verkaufen **Biebrich a. Rh.** **Schiersteiner Chaussee 11.**

**Steingasse 13** ist eine sehr rentable **Wirthschaft** mit 20 Räumen vom 1. April ab zu verpachten. Näheres **brunnstraße 6.**

### Zu vermieten.

Ein gangbares **Colonialwaaren-Geschäft** mit Wohn von 4 Zimmern, Küche, 2 Manfarden u. ist für 600 jährlich sogleich zu vermieten. Näh. Exped.

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht **Monatdienst**. Näh. **Römerberg 17.**

Ein ordentliches Mädchen sucht auf **Stelle** als bürgerliche Köchin. Näheres **Niederrheinstraße 17 im 2. Stof.**

Ein Mädchen sucht **Stelle** zur Stütze der Hausfrau als Haushälterin. Näh. Exped.

Ein anständiges Mädchen, welches gut nähen, bügeln und wahren kann, sucht **Stelle** als feines Zimmermädchen. Näh. **Paulineustift.**

Ein ordentliches Mädchen, welches bügeln und nähen sucht **Stelle** bei einer Herrschaft; auf gute Behandlung mehr gesehen als auf Lohn. Näh. **Feldstraße 21.**

### Personen, die gesucht werden:

Ein tüchtiges, gut empfohlenes Mädchen, bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit steht, wird gesucht. Näh. **Expedition.**

Ein Mädchen, das guthürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht **Leberberg 6.**

Ein **tüchtiges Mädchen** für alle Arbeiten, welches zu Kindern hat und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Gesucht ein braves, reinliches Mädchen von 16-17 Jahren am liebsten **Waise**. Näheres **Jahnstraße 8.**

Ein kräftiger **Bursche** von 15-16 Jahren für dauernde Beschäftigung gesucht. **Krieg & Stiehl, Mühlenfabrik Biebrich a. Rh.**



Ein Bechstein-Concertflügel ist Bezugs halber  
billig zu verkaufen. Zu besichtigen Vormittags von 11 bis  
1 Uhr. Näheres in der Expedition. 13931

## Wohnungs-Anzeigen

(Vorfahrung und dem Hauptblatt.)

Sehne:

Ein Beamter ohne Kinder sucht zum ersten April c. eine  
Wohnung von zwei bis drei Zimmern, Küche und Zu-  
behör. Offerten wolle man unter A. B. 33 in der Expedition  
des Blattes abgeben. 326

## Wohnung von 6 Piecen

per April gesucht im Preise von 1000 bis 1200 Mk.  
Offerten unter P. G. 50 werden an die Exped. d. Bl.  
erbeten. 14314

Gesucht für April eine Parterrewohnung von 3-4 Zim-  
mern mit Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter „1882“  
der Expedition d. Bl. abzugeben. 209

Eine einzelne Dame sucht zum 1. April eine  
abgeschlossene Wohnung von 4-5 Zimmern und  
Zubehör in anständigem Hause. Offerten mit Preisangabe  
unter C. M. 27 besorgt d. Bl. 123

Eine Wohnung von circa 8 Zimmern und einigen Kammern  
mit Zubehör wird auf den 1. April gesucht. Offerten mit  
Preisangabe unter F. A. 19 werden an die Expedition d. Bl.  
erbeten. 329

Eine alleinstehende Dame sucht zum  
1. April eine Wohnung von 4 Zimmern,  
Treppen hoch. Bevorzugt werden Elisabethen-  
straße, Nähe der Curanlagen oder Rheinstraße.  
Offerten mit Preisangabe unter J. S. 99 an die  
Expedition d. Bl. erbeten. 342

### Angebote:

Reichstraße 25 ist eine Wohnung im Hinterhause, drei  
Zimmer, Dachkammer etc., auf 1. April zu vermieten. 343  
Rugartenstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 12932  
Ellenstraße 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus  
3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April  
zu vermieten. 182

Langgasse 32 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern,  
Küche, Keller und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 249  
Langgasse 7, 2. Etage, ein gr., möbl. Zimmer zu verm. 12111  
Friedrichsweg 10 sind zwei kleine Logis und ein Garten,  
für Gärtnerei geeignet, auf gleich oder später zu verm. 217  
Langgasse 4 ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 14113  
möbliertes, freundliches Zimmer mit 2 Betten zu ver-  
mieten Helenenstraße 18, Mittelbau, 1 St. h. 13476

Villa Schöned, Geisberg, zu vermieten  
oder zu verkaufen. Näh. bei C. H. Schmittus.

## Möbliertes Zimmer mit Cabinet

in gesunder Lage, in der Mitte der Stadt, an einen  
Miether billig abzugeben. Näh. Exped. 224

## Wohnung nebst Gartenbenutzung

zu vermieten Röderstraße 12. 336  
geräumig und in frequenter Lage, sofort billig zu  
vermieten Spiegelgasse 9. 13806

## American and English Pension

Langgasse 12. 337

# Pension

für junge Ausländer

zur Erlernung der deutschen Sprache.

Gründliche Ausbildung in der Conversation und  
Grammatik, sowie in schriftlichen Arbeiten. Näheres  
in der Expedition d. Bl. 9385

## I<sup>a</sup> Ruhrkohlen I<sup>a</sup>:

Beste stückreiche Ofenkohlen . . .	zu 16 Mk.,	per Fuhr von
Stückkohlen . . .	20 "	20 Centnern
gew. Fett-Rußkohlen . . .	20 "	franco Haus
magere Salon-Rußkohlen . . .	21 "	Wiesbaden
Saar-Stückkohlen . . .	19 1/2 "	über die
		Stadtwage

offerire bis auf Weiteres.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel,  
Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt.

Biebrich, den 1. Januar 1882.

3547

Jos. Clouth.

Leçons de français par une institutrice  
française, Spiegelgasse 9. 7139

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 2. Januar.

Geboren: Am 29. Dec., dem Schuhmacher Ludwig Rod e. S.  
N. Friedrich Wilhelm. — Am 2. Jan., dem Wagner Wilhelm Groß e. L.  
Aufgeboten: Der Königl. Premierlieutenant im Rhein. Garassier-  
Regiment No. 8 Oscar Suermondt von Ditz, wohnh. dahier, und  
Marie Malvine Henriette van Hoeh-Smith von Rotterdam, wohnh. dahier.  
— Der Küstergeselle Peter Groos von Hallgarten, A. Eltville, wohnh.  
dahier, und Johanne Schuchbach von Altdiez, A. Diez, wohnh. dahier.  
Verheiratet: Am 31. Dec., der Krankenwärter Jacob Massenlein  
von Wehen, Kreis St. Goar, wohnh. dahier, und Elisabeth Busch von  
Oberwesel, Kreis St. Goar, bisher dahier wohnh. — Am 31. Dec., der  
Zimmergehilfe Philipp Peter Rod von Holzhausen, A. Wehen, wohnh.  
dahier, und Elisabeth Dörr von Königshofen, A. Idstein, bisher dahier  
wohnhaft.

Gestorben: Am 31. Dec., Heinrich, unehelich, alt 12 J. — Am  
2. Jan., Hermann Carl Conrad, S. des Dienstmanns Ernst Heinrich  
Schäfer, alt 2 J. 18 J.

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. Januar 1882.)

### Adler:

Flügel, Director, Fulda.  
Metzler, Frankfurt.  
Hoffmann, Berlin.  
Baumann, Opernsänger m. Fr.,  
Darmstadt.

Schwabe, Kfm., Heiligenstadt.

### Alteanal:

Geigy, m. Fr., Frankfurt.

### Ölmischer Hof:

v. Chanlin, Rittm., Stuttgart.

Aronstein, Dr. med., Steele.

### Einhorn:

Rau, Coblenz.

Leverentz, Kfm., Bielefeld.

Grassmann, Bürgermst., Weisel.

### Eisenbahn-Hotel:

Geibel, Kfm. m. Fr., Bingen.

Baldus, Frankfurt.

Oppermann, Frankfurt.

### Englischer Hof:

Frank, Fr. Rent., Zürich.

Frank, Fr. Opernsängerin, Zürich.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Zimmerer, Dr., Nassau.

Bindner, Coblenz.

### Grüner Wald:

Meyer, Fabrikbes., Köln.

### Vier Jahreszeiten:

Glysmar, Gutsbes. m. Fr.,

Schönewald.

### Nassauer Hof:

Scharfenberg, Consul, Wanfried.

Merck, Hamburg.

Jaccoud, Prof. m. Fr., Paris.

### Alter Nonnenhof:

Simon, Eltville.

Voigt, Frankfurt.

Pfaff, Kfm., Eltville.

Maus, m. Fr., Idstein.

Sittel, Ems.

### Pariser Hof:

Hertel, Fabrikbes., Hanau.

### Rhein-Hotel:

Fortescue-Ingram, London.

Wallenstein, Kfm., London.

Rumpf, Kfm., London.

Hefter, Refd. Dr., Frankfurt.

Scheibel, Baron, München.

### Tannus-Hotel:

Corris, Kfm., London.

Blown, Kfm., London.

Messong, Kfm., London.

### Hotel Weiss:

Hebel, Bebra.

Stephan, Fabrikb., Kaiserslautern.

Holzappel, Kfm., Frankfurt.



### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 2. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	753.0	751.5	749.9	751.47
Thermometer (Reaumur)	-2.6	+0.8	+1.6	-0.07
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1.57	1.69	2.10	1.79
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	100	79.1	91.4	90.17
Windrichtung u. Windstärke	S.O. stille.	S.O. bedeckt.	S.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt. Nebel.	bedeckt. Nebel.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb°.	—	—	—	—

\*) Die Barometer-Ablesungen sind auf 0° R. reducirt.

### Marktberichte.

Frankfurt, 2. Januar. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war gut befahren. Angetrieben waren circa 360 Ochsen, 320 Kühe, 260 Kälber und 600 Hammel. Die Preise stellten sich per 100 Pfund Fleischgewicht: Ochsen 1. Qual. 64-66 M., 2. Qual. 60-62 M., Kühe 1. Qual. 54-56 M., 2. Qual. 45-50 M., Kälber 1. Qual. 54-56 M., 2. Qual. 40-50 M., Hammel 1. Qual. 58-60 M., 2. Qual. 40-50 M. Schweine wurden vorige Woche circa 600 Stück verkauft und mit 65 Pf. das Pfund bezahlt.

### Frankfurter Course vom 2. Januar 1882.

Geld.	—	—	—	Wesf. S.
Holl. Silbergeld	—	—	—	Amsterdam 168.70 b. S.
Dufaten	9	55-60	—	London 20.88 bz.
20 Frcs.-Stücke	16	15-19	—	Paris 80.80-85 bz.
Sovereigns	20	31-36	—	Wien 171.25 bz.
Imperiales	16	67-71	—	Frankfurter Bank-Disconto 5%.
Dollars in Gold	4	18-22	—	Reichsbank-Disconto 5%.

### Ein deutscher Kaiser.

(78. Fort.)

Roman von S. Melnec.

Kaiser hatte mechanisch die Damen begrüßt und nahm, fast ohne zu wissen, wovon die Rede war, an der Unterhaltung Theil. Bald trat auch Richard mit Felsing, der soeben angekommen war, ein.

Fast jedes Mal, wenn er nach Rauenegg gekommen, hatte er den jungen Grafen dort anwesend gefunden, doch hatte dieser stets nur die unumgängliche Höflichkeit gegen ihn beobachtet und jede Annäherung mit fühlbarer Absichtlichkeit gemieden. Auch heute verstimmte ihn Kaiser's Anwesenheit sichtlich, und Lechterer, dessen Stimmung schon ohnehin peinvoll genug war, verabschiedete sich bald, ohne auf Felsing Rücksicht zu nehmen, der vorausgesetzt, sie würden mit einander nach Hause reiten, und nun äußerst verstimmt war über des Freundes Unbeständigkeit, die ihm seit dessen Rückkehr schmerzhaft auffiel, wie ihm überhaupt sein ganzes Wesen so verändert erschien, daß er eines Tages in biederem Grimme so verändert erschien, daß er eines Tages in biederem Grimme ausgerufen: „Hohet, wenn ich nicht wüßte, wer Sie sind, ich würde auf den Verdacht kommen, Sie hätten ein böses Gewissen!“ „Sie haben das Rechte getroffen“, hatte Kaiser mit finsterner Stirn erwidert, „ich trage ein böses Gewissen mit mir herum, aber das eines Anderen, dessen Mitschuldiger ich nur bin.“ Felsing mußte daraus entnehmen, daß nicht allein die Liebe zu Lore den Freund so schwer und trübe stimmte, sondern daß noch Anderes ihn bekümmerte. Aber Kaiser sprach sich nicht darüber aus.

Als Lechterer fortgeritten, klagte Felsing gegen seine Braut über die Entfremdung, welche zwischen ihm und dem Freunde entstanden, da derselbe ihn nicht seines Vertrauens würdige und er vergebens sich den Kopf zerbräche, was ihn im Innern quälen möge.

Nona entgegnete leise, die Ursache liege doch nahe genug; es sei zu bedauern, daß Kaiser zurückgekehrt, da er und auch Lore die Härte ihres Geschicks jetzt weit mehr noch empfinden mußten, als da sie fern von einander gewesen.

Auch Isabella stimmte dem leise zu; doch brach sie sofort ab, als Richard, der, obgleich in angelegentlichster Unterhaltung mit Frau von Rauenegg begriffen, dennoch Isabella seine Aufmerksamkeit schenkte, mit unverhohlenem Aerger herüberrief:

„Es scheint, wir können über nichts mehr reden als über

diesen lieben Freund Bruno's, der es Allen gleich angethan haben scheint. Ich muß gestehen, mir könnte auch der Mensch lästig werden, wenn ich beständig von allen Seiten viel von ihm hören sollte, wie von Kaiser... Kaiser und in wieder Kaiser!“

Die Uebrigen faßten seine Worte, die sehr erbittert klangen, wirklich oder scheinbar als Scherz auf, während über Isabella ernstes Antlitz sich ein tieferer Schatten legte.

„Es ist mir lieb, Richard“, sagte sie, sich erhebend, Mittel zu kennen, das Ihnen auch den liebsten Menschen macht... ich könnte mich versucht fühlen, da, wo Sie es wenigsten erwarten, zu prüfen, ob es wirksam ist.“

Nachdem die junge Gräfin sich zurückgezogen, blieben Richard und Richard noch kurze Zeit bei den Damen.

Ersterer war auf seinen Bettec ernstlich böse.

„Werde ihm auf dem Nachhauferitt einmal verständlich“, Meinung sagen“, grüßte der glückliche Bräutigam. „Er könnte jetzt wenigstens in Rücksicht auf die Trauer seine Festigkeit über die Jungen-Jahre, wo man bei jeder Gelegenheit auf ist er hinaus. Mit Krankheit darf er sich auch nicht mehr schulden.“

Ich dachte also, es wäre an der Zeit, seinem nach und nach eine gemäßigtere Temperatur anzugewöhnen.“

Nona hatte stets für Jeden eine freundliche Entschuldigung.

„Seine Festigkeit ist ein Unglück, doch müssen wir ihn

gestehen, daß er seit dem Trauertage bis heute voll Rücksicht

uns Alle gewesen ist.“

„Du vertheidigst ihn auch noch, und lobst ihn, weil er

Tage rücksichtsvoll war! Das war ein rechtes Verdienst! Das

nur wissen, woher er hätte den Anlaß zum Zorn nehmen

inmitten Eurer Thränen und kummervollen Gesicht! Das

denn doch mehr als barbarisch gewesen! Die arme Bella

aber nur den Namen unseres Prinzen auszusprechen, so ist

der Teufel los... es fehlte gerade noch, daß wir des hoch

geborenen, jungen Herrn wegen Kaiser ersuchten, seine Be

hier einzustellen, die ihm wohl ohnehin durch Duvallet's

Anwesenheit genügend verleidet werden.“

„Glaubst Du, daß er eine persönliche Abneigung gegen

hat?“ fragte Nona. „Oder ist er nur... eifersüchtig?“

Bruno zuckte unmutig die breiten Schultern.

„Natürlich ist er eifersüchtig. Uebrigens wird er auf

Art schwerlich je Bella's Gunst, um die er sich so ungestüm

gewinnen, oder ich müßte mich in Deiner Schwester sehr

„Das hast Du nun freilich stets gethan, Bruno.“

„Bis Du mich eines Besseren belehrtest.“

„Ich habe es versucht, aber Du schädest Bella immer

nicht nach ihrem Werth.“

„Doch, Nona! Auch wenn Du nicht stets bemüht wä

über Dich und alle anderen Frauen zu stellen, so würd

schon allein die Hochachtung, welche Kaiser ihr zollt, über

Wenn nicht Lore wäre, würde ich manchmal denken, es

als Hochachtung, was ihn bei jeder Gelegenheit so warm

sprechen läßt.“

Graf Richard verabschiedete sich soeben von Frau von R

der es, wie schon oft, gelungen war, mit liebenswürdigem

scheinbar ganz absichtslos den Brausekopf zu besänftigen.

wohl kaum noch ernstlich an seine Rücksichtslosigkeit gedac

nicht Felsing, der ihn begleitete, ihn von Neuem daran

und ihm einen strengen Vorwurf darüber gemacht.

Richard fühlte sich durch die nicht eben zarte Redewe

Zurechtsetzung Felsing's beleidigt, doch er schwieg, fühlend, w

Vorwürfe mehr als gerecht waren.

„Du verleidest uns das trauliche Beisammensein gang

gar“, fuhr Felsing fort, „und störst das Glück unseres

durch Deine meist unbegründete Festigkeit, die immer wie ein

aus blauem Himmel zwischen uns fährt. Und erlaube mi

Frage, lieber Richard, weshalb Du so absichtlich unartig

meinen Freund bist?“

„Unartig?“ fragte Richard ausweichend. „Ich bin

Wissens stets höflich gegen ihn gewesen.“

(Fortsetzung folgt.)